Zum Thema Gesundheitswesen/Gesundheitsreform Österreich

Mails von Niklas Rodemund, KPJ, Auslandsaufenthalt in Johannesburg

General Hospital, Trauma Unit

26. Jän 15, 10:22

... den Dienst am Samstag ham sie als 'busy' bezeichnet.

Wir waren 1 Oberarzt, 2 Assistenzärzte, 3 Turnus und 5 Studenten. Und was macht man da so in 24h? (Nur die erwähnend die ich mitbekomnen hab) >35 Schockraumpatienten, davon 8 noch im Schockraum (ohne Anästhesie) intubiert, 12 Thoraxdrainagen, 5 Blutbank Notanforderungen, ca. 50 art. Blutgasanalysen, ca. 150 l Ringer infundiert. Parallel noch mehrere Notoperationen, inkl Notfalllaporotomie und einer echt krassen 3h Thorakotomie nachdem ein Messer unterhalb der linken Clavicula alles aufgeschlitzt hat bis inklusive einer Spinalvene.

Bei 2.8 Hb ham die Anästhesisten voll relaxed den Patienten bei 3 hämodynamischen Kreislaufstillständen in Seelenruhe restabililisiert, und hin und wieder in rein informativen Tonfall gemeint 'no cardiac output at the moment, pressure 17 systolic' während sie die Thoraxdrains mehrfach in den Cellsaver geschütted ham.

Patient ist voll kreislaufstabil aus dem Op gekommen... kaum zu erwähnen dass einer der Turnusärzte währenddessen nur mit 2 Studenten die Ambulanz gschmissn hat...

Wartezeiten von Nicht-schockraumpatienten ca 6-12h

16. Feb. 15, 15:41

.. .hätt ich ein Tagebuch hätt der 14.2.15 ungefähr folgenden Titel:

My bloody bloody Valentine - Erschossen, Erschlagen, Erstochen –

Sowetaner wissen wie man das Fest der Liebe feiert. Mit Fäusten umarmt, mit Messern gestreichelt und mit Kugeln geküsst. Liebe geht sogar durch den Magen, zumindest wenn man hindurchschießt.

Der Samstag war einfach nur noch Kriegsgebiet da unten...

Die Ambulanz haben wir am Abend vollständig wegen Schockraumüberlastung geschlossen, die mehr als 50 Patienten haben Pech gehabt.

Abgesehen von den Ärzten die durchgängig in den NotOps waren warn nur noch 1 Assistenzarzt, 2 Turnus und 2 Studenten übrig.

Wir 5 waren damit beschäftigt alle 34 Schockraumpatienten primär zu versorgen, kurz nach Mitternacht sind gerade 22 drin rumgelegen, davon 5 intubiert/beatmet. Während ich die ersten 15min a Abdomen-schussverletzung allein versorgt hab, hat die Anna (Kollegin) grad 3 Oberschenkel/Unterschenkel Schussverletzungen gleichzeitig zu betreuen gehabt.

"Geringfügig" verletzte, wie zum Beispiel Messerstichverletzung Rücken mit Pneu oder Messer-In-Subclavia haben kurzerhand vor der Tür warten müssen.

Wie dann die Rettung a nu an Schuss von einer-zur-anderen Niere reinbracht hat, hat der Oberarzt kurzerhand die gesamte Trauma Unit vollständig geschlossen

(Und hier meinen sie es ernst mit Aufnahmestopp, da bleibt die Tür zu)

